

MLP AG  
HALBJAHRESBERICHT 2002

 **MLP** PRIVATE FINANCE



## **Inhaltsverzeichnis**

Überblick über das erste Halbjahr	S. 3
Entwicklungen im MLP Konzern	S. 5
Die MLP Wachstumsstrategie	S. 7
Konzernbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit Erläuterungen	S. 10
Segmentberichterstattung mit Erläuterungen	S. 15
Kapitalflussrechnung mit Erläuterungen	S. 19

## Überblick über das 1. Halbjahr:

- **Externe Angriffe und Finanzmärkte belasten MLP**
- **Ergebnisrevision für 2002**
- **Maßnahmen zur Sicherung des langfristigen Wachstums eingeleitet**
- **Kommunikationsoffensive gestartet**

MLP ist im 2. Quartal 2002 durch externe Angriffe und das sehr schwache Umfeld an den Finanzmärkten unerwartet heftig getroffen worden. Die ungerechtfertigten Anschuldigungen wegen angeblicher Bilanzmanipulation ab Mitte Mai mit nicht vorhersehbaren Negativfolgen bewirkten eine starke Verunsicherung. Die aufgrund der generellen Finanzmarktschwäche erhöhte Sensibilität der Anleger führte daraufhin zu einem massiven Einbruch des MLP Aktienkurses und beeinträchtigte so das gute Ansehen des Unternehmens.

Image und Vertrauen sind die wichtigste Basis der MLP Geschäftstätigkeit. So war es kaum verwunderlich, dass auch das operative Geschäft von MLP in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Mehrere Negativfaktoren haben den Vorstand der MLP AG daher veranlasst, eine signifikante Revision seiner Prognosen für das Jahr 2002 vorzunehmen.

- Reduzierte Neugeschäftserwartung. Beratungskapazitäten, die bisher für die Neukundengewinnung zur Verfügung standen, werden aufgrund der negativen öffentlichen Diskussion vorübergehend zur Stärkung der Bindung bereits vorhandener Kunden eingesetzt.
- Massive Kapitalmarktschwäche. Die anhaltend massive Kapitalmarktschwäche wirkt sich negativ auf das Erreichen des Ergebnisziels aus.
- Zurückhaltung bei "Riester-Rente". Da auch bei MLP Kunden eine noch abwartende Haltung gegenüber "Riester-Renten" vorherrscht, wurden die Ertrags Erwartungen aus diesem Segment nach unten revidiert.
- Neues Tarifwerk für die Fondspolice. Ab April wird eine geänderte Ertragswirksamkeit von Abschlussprovisionen realisiert.
- Beratungs- und Kommunikationskosten. Nennenswerte außerordentliche Belastungen entstehen außerdem durch Beratungs- und Kommunikationsmaßnahmen.

Die Vielzahl von Effekten wird aus heutiger Sicht dazu führen, dass der Vorsteuergewinn in 2002 mit etwa 100 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahr (150,7 Mio. Euro) liegen wird.

Die Erlöse aus dem Verkauf der 50-Prozent-Beteiligung an der MLP-Lebensversicherung, Wien, an die UNIQA-Gruppe sollen zur Reduzierung der Rückversicherungsquote eingesetzt werden und sind in der oben genannten Ergebnisprognose nicht berücksichtigt.

MLP hat in diesem Zusammenhang klare Aussagen und Ziele definiert, die das Unternehmen im Laufe des Jahres 2003 wieder auf den gewohnten Wachstumskurs bringen werden und das verloren gegangene Vertrauen des Kapitalmarktes zurück gewinnen sollen.

Diese Aussagen lauten:

- Die Bilanzen von MLP sind rechtlich und wirtschaftlich einwandfrei.
- Das grundsätzliche Wachstums- und Geschäftsmodell von MLP ist intakt.
- MLP startet eine Offensive zur Fokussierung seiner Kräfte auf das operative Geschäft.
- Zur Sicherung eines anhaltenden, langfristigen Wachstums wird weiterhin in die Zukunft investiert.
- MLP rechnet mittelfristig mit durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten von über 20 Prozent.
- MLP hat eine Kommunikationsoffensive gestartet, um sein Geschäftsmodell und die damit verbundenen Wertschöpfungsprozesse transparent zu machen.

Die Medienberichterstattung über MLP in den vergangenen Monaten hat Kommunikationsdefizite aufgedeckt. Diese wurden gründlich analysiert. Dabei wurde festgestellt, dass MLP in der Vergangenheit sein Geschäftsmodell und die damit einhergehenden Wertschöpfungsprozesse nicht ausreichend dargestellt hat. MLP hat nun eine aktive Kommunikation mit größtmöglicher Transparenz eingeleitet. Auch dies dient dem Ziel, das Vertrauen wieder zurück zu gewinnen.

## Entwicklungen im MLP Konzern

### Rahmenbedingungen

Die Kumulation von Konjunkturpessimismus, fallenden Aktienkursen und anhaltend niedrigem Zinsniveau haben sich insbesondere im 2. Quartal 2002 auf die gesamte Finanzdienstleistungsbranche ausgewirkt. In der Branche gingen die Einzahlungen in Investmentfonds nochmals deutlich zurück, wobei gleichzeitig erhebliche Mittelabflüsse zu verzeichnen waren. Entgegen den Erwartungen ist die Nachfrage nach "Riester-Renten" inzwischen wieder abwartend. Dieses ungünstige Umfeld und die damit einher gehenden Unsicherheiten wurden bei MLP durch die öffentliche Diskussion um die Bilanzierung noch verstärkt.

### Straffung der Konzernstruktur

Die zur Straffung der Konzernstruktur durchgeführte Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung in das Handelsregister Ende Mai abgeschlossen. Dabei wurden die MLP Lebensversicherung AG, die MLP Vermögensverwaltung AG, deren Tochter MLP Bank AG, die MLP Versicherung AG und die MLP Login GmbH nahezu vollständig in den Konzern eingegliedert. Das Grundkapital der MLP AG erhöhte sich dadurch von 79,2 Mio. Euro auf 108,6 Mio. Euro. Die Anzahl der Stammstückaktien stieg entsprechend. Operativ kann MLP durch die Eingliederung aller Konzerngesellschaften die geplante Expansion noch stärker vorantreiben. Damit werden zukünftig alle Aktionäre gleichermaßen an den Wertschöpfungsprozessen aller MLP Gesellschaften und Dienstleistungsstufen beteiligt sein.

Das in Österreich mit der UNIQA Versicherung AG bestehende Joint-Venture wird beendet. In diesem Zusammenhang wird die 50prozentige Beteiligung an der MLP-Lebensversicherung AG, Wien, an die UNIQA-Gruppe für 85 Mio. Euro veräußert. Ab 2003 wird MLP im österreichischen Markt die Produkte, die auf der elektronischen Brokerplattform MLP Lebensversicherung AG, Heidelberg, administriert werden, vertreiben. Damit konzentriert sich MLP auf eine zentrale europäische Plattformstrategie und realisiert dadurch Effizienz- und Kostenvorteile.

### Verlangsamtes Wachstum im 2. Quartal

Die Gesamterlöse von MLP konnten trotz der beschriebenen negativen Vorgaben auch im 2. Quartal um rund 11 Prozent auf 263,1 Mio. Euro (Vorjahr: 237,7 Mio. Euro) verbessert werden. Die Materialaufwendungen, die im Wesentlichen die Provisionszahlungen an die MLP Financial Consultants enthalten, stiegen um 15 Prozent auf 34,4 Mio. Euro (Vorjahr: 29,9 Mio. Euro). Das Vorsteuerergebnis ging um 19 Prozent auf 28,6 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 35,2 Mio. Euro).

Im 1. Halbjahr 2002 wurde bei den Gesamterlösen ein Plus von 15 Prozent auf 505,9 Mio. Euro (Vorjahr: 438,9 Mio. Euro) erzielt. Wachstumsmotor waren insbesondere die Versicherungsbeiträge (246,0 Mio. Euro) mit einer Steigerung von 30 Prozent und die Zinserträge aus dem Bankgeschäft (8,6 Mio. Euro) mit einer Steigerung von 44 Prozent. Die Materialaufwendungen erhöhten sich um 25 Prozent auf 66,4 Mio. Euro (Vorjahr: 53,1 Mio. Euro). Der Vorsteuergewinn erreichte mit 53,1 Mio. Euro nicht ganz den Vorjahreswert von 53,8 Mio. Euro.

Vor allem wegen der Kapitalerhöhung reduzierte sich das DVFA-Ergebnis im 1. Halbjahr je Aktie von 38 Cent auf 31 Cent. Das Ergebnis je Aktie lag im 2. Quartal bei 17 Cent (Vorjahr: 25 Cent).

MLP finanziert das organische Wachstum aus dem laufenden Cash-Flow. Im 1. Halbjahr 2002 generierte MLP einen Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 51,5 Mio. Euro (Vorjahr: 13,5 Mio. Euro). Das Nettofinanzvermögen nahm um 5,0 Mio. Euro (Vorjahr: -34,2 Mio. Euro) zu.

MLP investiert weiterhin kräftig. Die Sachinvestitionen lagen bei 35,1 Mio. Euro (Vorjahr 21,2 Mio. Euro). Schwerpunktmässig wurde in die IT-Infrastruktur mit 14,7 Mio. Euro (Vorjahr 6,8 Mio. Euro), in das Geschäftsstellennetz mit 5,3 Mio. Euro (Vorjahr 4,5 Mio. Euro) und in den Ausbau der Zentrale in Wiesloch mit 2,7 Mio. Euro (Vorjahr 9,2 Mio. Euro) investiert.

Die Anzahl der Kunden erhöhte sich im 2. Quartal 2002 von 477.000 auf 486.000 und blieb damit unter den Erwartungen. Das verlangsamte Neukundenwachstum ist auf die Betreuungsoffensive der MLP Bestandskunden als Reaktion auf die negative Medienberichterstattung zurückzuführen. Beratungskapazitäten, die bisher für die Neukundengewinnung zur Verfügung standen, werden vorübergehend für die Stärkung der Kundenbindungen eingesetzt. Am 30.06.2002 waren 1.557 fest angestellte Mitarbeiter (Vorjahr: 1.269) und 2.842 Financial Consultants (Vorjahr: 2.302) für MLP tätig. Dieses Mitarbeiterwachstum belegt, dass MLP weiterhin ein hochattraktiver Arbeitgeber ist. Im 2. Quartal wurden 26 neue Geschäftsstellen eröffnet. Damit verfügt MLP nun über insgesamt 374 Geschäftsstellen.

### **Ausblick**

Das anhaltend schwierige Kapitalmarktumfeld und die Auswirkungen der Angriffe gegen MLP führen dazu, dass vorübergehend weniger Neukunden gewonnen und Neuabschlüsse getätigt werden können als geplant. Deshalb hat der MLP Vorstand die Prognosen für das Gesamtjahr 2002 angepasst. Die ursprüngliche Ergebnisprognose von plus 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr wird nicht erreicht werden. Wie bereits zu Beginn ausführlich erläutert, wird nun ein Vorsteuerergebnis für das Jahr 2002 in Höhe von etwa 100 Mio. Euro erwartet.

### **Geschäftsmodell ist intakt**

MLP ist davon überzeugt, dass die Diskussion um die Bilanzierungspraktiken des Unternehmens bald wieder der Refokussierung auf das operative Geschäft weichen wird. Damit einhergehend ist MLP bestrebt, spätestens Anfang kommenden Jahres wieder auf den ursprünglichen Wachstumspfad zurückzukehren. Das Geschäftsmodell und damit die organische Wachstumsfähigkeit von MLP bleiben intakt. Mittel- bis langfristig versprechen der Sachzwang einer verstärkten privaten Altersvorsorge, das einzigartig umfassende MLP Finanzmanagement, die hohe Kompetenz der MLP Financial Consultants sowie die individuell maßgeschneiderten MLP Finanzkonzepte wieder deutliche Zuwächse im Neugeschäft. Beim Gewinn geht MLP dann mittelfristig von jährlichen Wachstumsraten von über 20 Prozent aus.

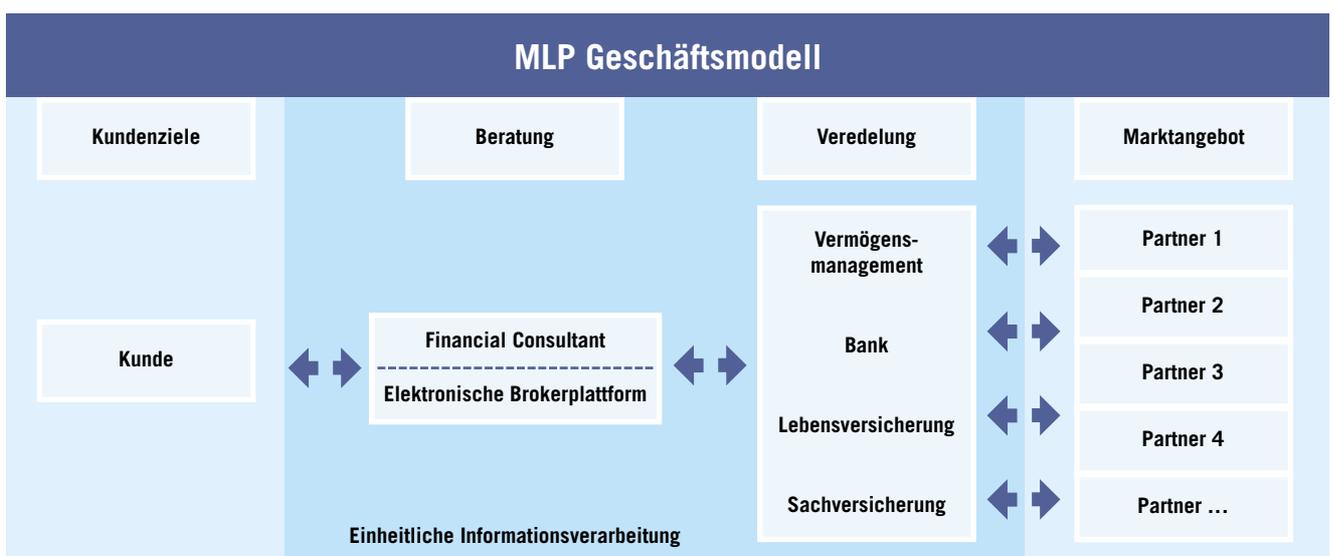
## Die MLP-Geschäftsstrategie

### Europas führender privater Finanzdienstleister

Als Europas führender privater Finanzdienstleister generiert MLP den Großteil seiner Erlöse durch die Finanzberatung für anspruchsvolle Kundengruppen mit akademischem Abschluss. MLP betreut und berät überwiegend Ingenieure, Juristen, Mediziner und Wirtschaftswissenschaftler. Das Gros der Kunden gewinnen die MLP Financial Consultants unmittelbar nach dem Hochschulabschluss. Aber auch die Neukunden, die bereits im Berufsleben stehen, nehmen einen immer wichtigeren Anteil ein. Ziel des MLP Lebensphasenmodells ist es, die Kunden ihr Leben lang mit spezifischer Beratung für jede Lebensphase an MLP zu binden. Hohes Zukunftspotential sieht MLP auch in der steigenden Kundenzahl der sehr vermögenden Privatkunden. Dies sichert MLP nachhaltiges Wachstum.

### Maßgeschneiderte Produkte zu günstigen Konditionen

Optimale Kundennähe und höchste Beratungsqualität sind sehr wichtige Eckpfeiler des Erfolges. Für jeden Kunden erarbeitet MLP ein maßgeschneidertes Finanzkonzept aus einem Mix aus Partnerprodukten. Ein Beispiel hierfür ist das so genannte "MLP best partner concept". Dieser einzigartige und innovative Lösungsansatz verfolgt konsequent den Grundsatz der Diversifikation und berücksichtigt den individuellen Anlagehorizont der Kunden. Deutliche Wettbewerbsvorteile sowie hohe Wertschöpfungspotentiale generiert MLP hierbei durch eine einheitliche und einzigartige IT-Struktur in allen Geschäftsfeldern über elektronische Brokerplattformen. Diese ermöglichen eine schlanke Organisationsstruktur und optimierte maßgeschneiderte Produkte zu günstigen Konditionen.



### **Einzigartige Wertschöpfungskette**

MLP verfügt über eine einzigartige integrierte Wertschöpfungskette über alle Finanzdienstleistungen hinweg. Das Beratungsgeschäft unter dem Dach der MLP Finanzdienstleistungen AG verdient vor allem bei Vertragsabschluss. Über die elektronischen Brokerplattformen partizipiert MLP signifikant an den laufenden Erträgen des Geschäftes und generiert Kostenvorteile für die Kunden.

Die MLP Lebensversicherung AG betreibt hauptsächlich das Geschäft der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherung. Daneben ist sie auch in den Bereichen Risikolebensversicherung, konventionelle Lebens- und Rentenversicherung sowie Berufsunfähigkeitsversicherung aktiv, wobei dieses Geschäft hauptsächlich im Rahmen verschiedener Konsortien gezeichnet wird. Hier übernimmt MLP nur niedrige Konsortialanteile mit geringen Risiken und Kapitalanforderungen für die MLP Gesellschaften.

Die MLP Versicherung AG ist die elektronische Brokerplattform für das private Sachversicherungsgeschäft der MLP Kunden. Auch dieser Schutz wird in der Regel über Konsortien gedeckt.

Ergänzt werden die Geschäftsfelder durch die MLP Bank AG, die Finanzierungskonzepte erstellt sowie Konten und Depots der MLP Kunden verwaltet. Die Finanzierungsrisiken werden weitgehend über das praktizierte Treuhandverfahren an Dritte weitergegeben.

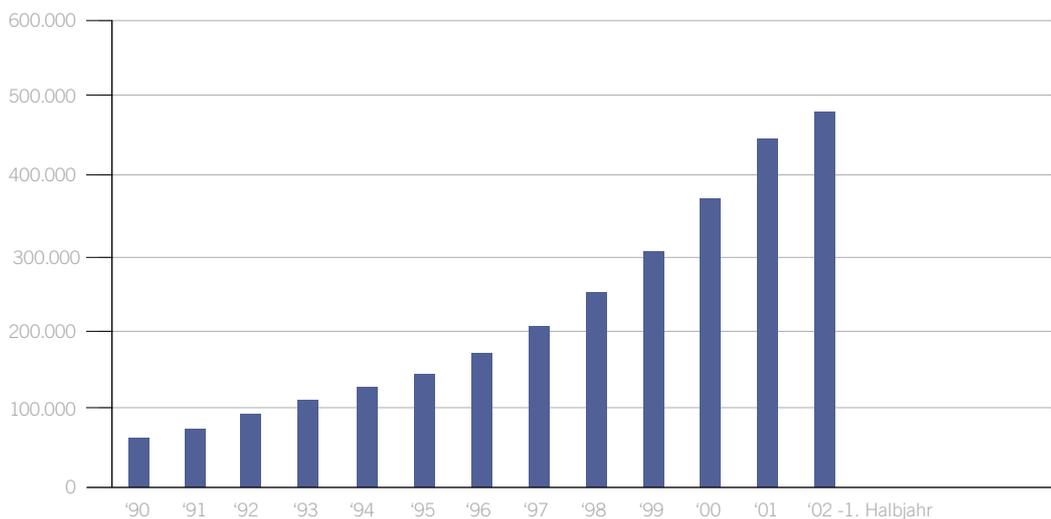
Das Leistungsspektrum der MLP Vermögensverwaltung AG schließlich umfasst die Entwicklung von Anlagekonzepten, das Management der Portefeuilles der MLP Kunden sowie der MLP Fondspolicen.



### Hohes Wachstum seit dem Börsengang 1988

Seit seinem Börsengang im Jahr 1988 weist der MLP Konzern profitables Wachstum aus. Dies unterstreicht den Erfolg seines Geschäftsmodells. Das durchschnittliche Umsatzwachstum beträgt seither mehr als 32 Prozent pro Jahr. Beim Nettogewinn wurde sogar ein Durchschnittsanstieg von 38 Prozent erreicht. Diese Wachstumsraten basieren ausschließlich auf organischer Expansion des Geschäfts. Die Zahl der Kunden konnte in diesem Zeitraum von 45.000 auf aktuell 486.000 gesteigert werden. Die Zahl der Berater und Geschäftsstellen ging mit dieser Entwicklung einher. Den 137 Beratern in 1988 stehen heute 2.842 gegenüber. Kundentreue kann nur über eine hohe Beratungsqualität erreicht werden. Deutlich über 90 Prozent der Berater haben einen akademischen Abschluss. Durch intensive Schulungsmaßnahmen, insbesondere in den ersten beiden Berufsjahren als MLP Consultant, garantiert MLP eine hervorragende Beratungsqualität.

### Neukundenentwicklung



## Konzernbilanz

<b>AKTIVA</b>	<b>1. HALBJAHR 2001</b>	<b>1. QUARTAL 2002</b>	<b>1. HALBJAHR 2002</b>
	<b>IN TEURO</b>	<b>IN TEURO</b>	<b>IN TEURO</b>
Ingangsetzungsaufwendungen	3.612,6	9.131,3	8.420,9
Anlagevermögen	914.464,8	1.137.864,6	1.050.704,6
<i>davon Anlagestock</i>	<i>779.934,8</i>	<i>967.353,6</i>	<i>881.614,0</i>
Umlaufvermögen	404.864,8	589.638,1	556.832,2
<i>davon Kredite Bankkunden</i>	<i>184.919,5</i>	<i>207.719,4</i>	<i>215.987,9</i>
Treuhandvermögen	159.149,0	196.973,6	212.620,6
Rechnungsabgrenzungsposten	19.660,5	22.459,0	22.288,8
Steuerabgrenzungsposten		1.528,1	931,7
Bilanzsumme	<u>1.501.751,7</u>	<u>1.957.594,7</u>	<u>1.851.798,6</u>

<b>PASSIVA</b>	<b>1. HALBJAHR 2001</b>	<b>1. QUARTAL 2002</b>	<b>1. HALBJAHR 2002</b>
	<b>IN TEURO</b>	<b>IN TEURO</b>	<b>IN TEURO</b>
Eigenkapital	198.936,2	281.192,1	259.158,2
Fremdkapital	1.143.616,5	1.479.388,8	1.379.979,7
<i>davon Deckungsrückstellung</i>	<i>779.934,8</i>	<i>967.353,6</i>	<i>881.614,0</i>
<i>fondsgebundene Lebensversicherung</i>			
<i>davon Kundeneinlagen Bank</i>	<i>121.864,2</i>	<i>211.893,3</i>	<i>239.550,3</i>
Treuhandverbindlichkeiten	159.149,0	196.973,6	212.620,6
Rechnungsabgrenzungsposten	50,0	40,2	40,2
Bilanzsumme	<u>1.501.751,7</u>	<u>1.957.594,7</u>	<u>1.851.798,6</u>

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	1. HALBJAHR 2001	1. QUARTAL 2002	2. QUARTAL 2002	1. HALBJAHR 2002
	IN TEURO	IN TEURO	IN TEURO	IN TEURO
1. Gesamterlöse	438.863,3	242.704,2	263.148,5	505.852,7
<i>davon Umsatzerlöse</i>	134.264,6	72.511,4	75.632,8	148.144,2
<i>davon Zinserträge aus dem Bankengeschäft</i>	5.958,0	4.261,8	4.338,8	8.600,6
<i>davon Versicherungsbeiträge</i>	188.943,6	119.710,8	126.244,8	245.955,6
<i>davon Erträge aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft</i>	94.511,4	42.628,0	42.905,0	85.533,0
<i>davon sonstige betriebliche Erträge</i>	15.185,7	3.592,2	14.027,1	17.619,3
2. Materialaufwendungen (Aufwendungen für bezogene Leistungen)	- 53.110,4	- 29.801,3	-36.636,2	-66.437,5
3. Personalaufwendungen	- 30.339,8	- 16.956,0	-19.857,4	-36.813,4
4. Abschreibungen	- 7.240,8	- 5.098,9	-6.100,4	-11.199,3
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 91.784,1	- 48.054,8	-60.491,6	-108.546,4
6. Aufwendungen aus der Erhöhung versicherungstechnischer Rückstellungen	- 116.470,5	- 80.722,8	81.657,0	934,2
7. Rückversicherungsbeiträge	- 84.442,8	- 41.865,4	-41.811,6	-83.677,0
8. Finanzergebnis	-249,5	- 206,6	343,1	136,5
9. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	16.359,6	15.373,8	-14.046,8	1.327,0
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	- 17.830,6	-10.837,9	-137.610,7	-148.448,6
11. Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53.754,4	24.534,3	28.593,9	53.128,3
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 20.964,2	- 9.582,6	-11.137,4	-20.720,0
13. Überschuss	32.790,2	14.951,7	17.456,5	32.408,2
14. DVFA-Überschuss pro Aktie in Cent	38,0	14,4	16,7	31,1

## Erläuterungen zur Bilanz zum 30.06.2002

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gem. §§ 290ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes bilanziert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Segmentberichterstattung basiert auf den Standards des Deutschen Rechnungslegungs Standard Committee e.V. (DRSC). Da nach diesem Standard die sonstigen betrieblichen Erträge nicht in der Segmentberichterstattung berücksichtigt werden, ist die Summe der Segmenterlöse um die sonstigen betrieblichen Erträge geringer als die Gesamterlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung.

### Aktiva

Die aktivierten Ingangsetzungsaufwendungen für den Geschäftsbetrieb in England sowie den Aufbau der Wertpapierhandelsplattform gingen im 2. Quartal von 9,1 Mio. Euro auf 8,4 Mio. Euro zurück. Der Rückgang ist auf die vorgenommene Abschreibung in Höhe von 0,7 Mio. Euro zurückzuführen. Neue Ingangsetzungsaufwendungen wurden nicht aktiviert.

Das Anlagevermögen ist von 1.137,9 Mio. Euro auf 1.050,7 Mio. Euro zurückgegangen. Diese Veränderung ist auf Kursverluste der Investmentfondsanteile, die im Anlagestock der MLP Fondspolice für Kunden gehalten werden, zurückzuführen. Dieser fiel von 967,4 Mio. Euro auf 881,6 Mio. Euro.

Auch das Umlaufvermögen ist im 2. Quartal von 589,6 Mio. Euro auf 556,8 Mio. Euro zurückgegangen. Verantwortlich dafür ist im Wesentlichen die Dividendenzahlung, aufgrund derer das Guthaben bei Kreditinstituten von 111,1 Mio. Euro auf 65,4 Mio. Euro zurückgegangen ist. Die im Umlaufvermögen enthaltenen Kredite an Bankkunden stiegen hingegen von 207,7 Mio. Euro auf 216,0 Mio. Euro.

Seit dem Jahresabschluss 2001 wird das Treuhandvermögen gesondert ausgewiesen. Es handelt sich um Treuhandkredite, die in eigenem Namen für Rechnung und auf Risiko anderer Kreditinstitute an Kunden der MLP Bank AG für Baufinanzierungen und Praxisfinanzierungen gewährt werden. Dementsprechend erfolgt ein Ausweis der Treuhandverbindlichkeiten mit dem korrespondierenden Betrag. Diese stiegen im 2. Quartal von 197 Mio. Euro auf 212,6 Mio. Euro.

### Passiva

Das Eigenkapital des Konzerns fiel durch die Dividendenausschüttung auf 259,2 Mio. Euro. Durch die Kapitalerhöhung ist ein Goodwill von 6,2 Mio. Euro entstanden, der vollständig gegen die Rücklagen verrechnet wurde. Somit war der Goodwill für die Eigenkapitalentwicklung neutral.

Das Fremdkapital ging ebenfalls zurück. Es fiel von 1.479,4 Mio. Euro auf 1.380,0 Mio. Euro. Dies ist auf die um 99,4 Mio. Euro zurückgegangene Deckungsrückstellung, die dem Anlagestock für die Fondspolice entspricht, zurückzuführen. Die Kundeneinlagen bei der MLP Bank AG stiegen jedoch von 211,9 Mio. Euro auf 239,6 Mio. Euro.

Die Treuhandverbindlichkeiten entwickelten sich im Gleichklang zum Treuhandvermögen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2002

### **Position 1 Gesamterlöse**

Die Gesamterlöse sind um 15 Prozent auf 505,9 Mio. Euro (Vorjahr: 438,9 Mio. Euro) gestiegen. Die Rückversicherungserträge gingen um 10 Prozent auf 85,5 Mio. Euro (Vorjahr: 94,5 Mio. Euro) zurück. Der Rückgang basiert auf einer niedrigeren Rückversicherungsquote für das Neugeschäft.

Die gesamten Versicherungsbeiträge stiegen um 30 Prozent auf 246,0 Mio. Euro (Vorjahr: 188,9 Mio. Euro). Zu den Beiträgen trugen die MLP Lebensversicherung AG mit 199,6 Mio. Euro (Vorjahr: 151,8 Mio. Euro), die MLP-Lebensversicherung AG, Österreich mit 30,9 Mio. Euro (Vorjahr: 25,8 Mio. Euro) und die MLP Versicherung AG mit 15,5 Mio. (Vorjahr: 11,3 Mio. Euro) bei.

Ein wesentlicher Posten der sonstigen betrieblichen Erträge sind die realisierten Gewinne des Anlagestocks für die Fondspolice, der mit dem Zeitwert bilanziert wird. Diese betragen 3,0 Mio. Euro (Vorjahr: 4,4 Mio. Euro). Die realisierten Gewinne des Anlagestocks sind für MLP erfolgsneutral, da sich die Deckungsrückstellungen für die Fondspolice durch die Aufwendungen aus der Erhöhung versicherungstechnischer Rückstellungen (Position 6 der Gewinn- und Verlustrechnung) entsprechend erhöhen.

### **Position 2 Materialaufwendungen**

Unter der Position Materialaufwendungen (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind die Provisionszahlungen an die MLP Financial Consultants enthalten. Die Provisionszahlungen stiegen um 23 Prozent auf 57,5 Mio. Euro (Vorjahr: 46,6 Mio. Euro).

### **Position 4 Abschreibungen**

Die Steigerung bei den Abschreibungen von 7,2 Mio. Euro auf 11,2 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf das neue Schulungs- und Verwaltungszentrum in Wiesloch, den starken Ausbau des als Profitcenter geführten Geschäftsstellennetzes und die in der Vergangenheit aktivierten Ingangsetzungsaufwendungen zurückzuführen.

### **Position 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere EDV-Kosten in Höhe von 22,8 Mio. Euro (Vorjahr: 22,1 Mio. Euro), versicherungstechnische Aufwendungen für Versicherungsfälle, Rückkäufe und Zuführungen zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung und Direktgutschriften in Höhe von 27,7 Mio. Euro (Vorjahr: 15,3 Mio. Euro), Gebäudekosten in Höhe von 11,0 Mio. Euro (Vorjahr: 9,6 Mio. Euro), die in der MLP Gewinn- und Verlustrechnung erfolgsneutralen realisierten Verluste aus Kapitalanlagen für die Fondspolice in Höhe von 15,5 Mio. Euro (Vorjahr: 13,2 Mio. Euro) und den Kommunikationsaufwendungen in Höhe von 7,4 Mio. Euro (Vorjahr: 5,7 Mio. Euro).

### **Position 6 Aufwendungen aus der Erhöhung versicherungstechnischer Rückstellungen**

Die Aufwendungen aus der Erhöhung versicherungstechnischer Rückstellungen sind stark von 116,5 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro gefallen. Der Rückgang ist auf die negative Wertentwicklung des Anlagestocks zurückzuführen.

**Position 7 Rückversicherungsbeiträge**

Die Rückversicherungsbeiträge sind leicht zurück gegangen. Der Grund hierfür waren einige große, stark rückversicherte Versicherungsverträge, die aus dem Bestand abgegangen sind und für die deshalb keine weitere Rückversicherungsbeiträge fällig wurden.

**Position 9 und 10 Nicht realisierte Gewinne / Verlust aus Kapitalanlagen**

Die Kapitalanlagen des Anlagestocks für die Fondspolice werden nach den gesetzlichen Vorgaben mit dem Zeitwert, das heißt mit den Investmentfondskursen zum Bilanzstichtag, bilanziert. Kursgewinne bzw. Kursverluste für Investmentfondsanteile, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres gehalten wurden, werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position 9 "Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen" bzw. Position 10 "Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen" verbucht. Die Gegenposition fließt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Position 6 "Aufwendungen aus der Erhöhung versicherungstechnischer Rückstellungen" ein. Deshalb sind diese Buchungsvorgänge für MLP erfolgsneutral.

**Position 14 Periodenüberschuss je Aktie**

Zum Vorjahreszeitpunkt (30.06.2001) bestand das Grundkapital aus 79,2 Mio. Stückaktien. Nach der Kapitalerhöhung gibt es zum Ende Juni 2002 108.640.686 Stückaktien. Daher wurde nach der Vorschrift der DVFA das Ergebnis je Aktie nachträglich für das erste Quartal 2002 angepasst.

**DVFA-Ergebnis pro Aktie**

IN TEURO	1. HALBJAHR 2002 IN TEURO	2. Quartal 2002 IN TEURO	1. QUARTAL 2002 IN TEURO nach Kapitalmaßnahme	1. QUARTAL 2002 IN TEURO vor Kapitalmaßnahme	1. HALBJAHR 2001 IN TEURO
<b>Überschuss</b>	32.408.231,32	17.456.580,53	14.951.650,79	14.951.650,79	32.790.183,37
<b>+ Ingangsetzung AFA</b>	1.420.867,00	710.433,00	710.434,00	710.434,00	570.868,00
<b>Anteile Dritter</b>	-6.590,48	-1.295,15	-5.295,33	-2.551.358,57	-3.236.029,69
<b>DVFA-Ergebnis</b>	33.822.507,84	18.165.718,38	15.656.789,46	13.110.726,22	30.125.021,68
<b>Anzahl Aktien</b>	108.640.686	108.640.686	108.640.686	79.200.000	79.200.000
<b>DVFA-Ergebnis pro Aktie in Cent</b>	31,1	16,7	14,4	16,6	38,0

## Segmentberichterstattung zum 1. Halbjahr 2002

Angaben in TEuro

	<b>Beratung und Vertrieb</b>	<b>Lebens- versicherung</b>	<b>Sach- versicherung</b>	<b>Bank &amp; Vermögens- verwaltung</b>	<b>Sonstige Segmente</b>	<b>Summe</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Konzern</b>
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	122.067,9	312.429,3	29.391,1	24.345,1	0,0	488.233,4	0,0	488.233,4
<b>Segmentergebnis</b>	31.424,0	6.251,5	1.892,3	2.879,3	- 490,7	41.956,4	11.171,9	53.128,3

## Segmentberichterstattung zum 2. Quartal 2002

Angaben in TEuro

	<b>Beratung und Vertrieb</b>	<b>Lebens- versicherung</b>	<b>Sach- versicherung</b>	<b>Bank &amp; Vermögens- verwaltung</b>	<b>Sonstige Segmente</b>	<b>Summe</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Konzern</b>
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	63.729,1	159.355,6	14.704,2	11.332,5	0,0	249.121,4	0,0	249.121,4
<b>Segmentergebnis</b>	15.399,3	983,9	1.247,9	1.329,3	- 527,8	18.432,6	10.161,4	28.594,0

## Segmentberichterstattung zum 1. Quartal 2002

Angaben in TEuro

	<b>Beratung und Vertrieb</b>	<b>Lebens- versicherung</b>	<b>Sach- versicherung</b>	<b>Bank &amp; Vermögens- verwaltung</b>	<b>Sonstige Segmente</b>	<b>Summe</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Konzern</b>
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	58.338,8	153.073,7	14.686,9	13.012,6	0,0	239.112,0	0,0	239.112,0
<b>Segmentergebnis</b>	16.024,7	5.267,6	644,4	1.550,0	37,1	23.523,8	1.010,5	24.534,3

## Segmentberichterstattung zum 1. Halbjahr 2001

Angaben in TEuro

	<b>Beratung und Vertrieb</b>	<b>Lebens- versicherung</b>	<b>Sach- versicherung</b>	<b>Bank &amp; Vermögens- verwaltung</b>	<b>Sonstige Segmente</b>	<b>Summe</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Konzern</b>
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	107.522,2	268.321,8	22.477,4	25.332,2	24,0	423.677,6	0,0	423.677,6
<b>Segmentergebnis</b>	33.228,0	8.475,7	1.321,4	3.298,1	- 2.431,2	43.892,0	9.862,4	53.754,4

## Segmentberichterstattung

### Geschäftsfeld Beratung und Vertrieb

Das Geschäftsfeld Beratung und Vertrieb umfasst die MLP Finanzdienstleistungen AG mit ihren ausländischen Niederlassungen und Tochtergesellschaften sowie MLP Media GmbH.

Die Umsatzerlöse der MLP Finanzdienstleistungen AG stiegen im 2. Quartal um 7 Prozent auf 88,4 Mio. Euro (Vorjahr: 83,2 Mio. Euro). Die konsolidierten Segmenterlöse erreichten 63,7 Mio. Euro (Vorjahr: 64,8 Mio. Euro); davon entfielen 5 Prozent auf das Ausland.

Im 1. Halbjahr 2002 nahmen die Umsatzerlöse der MLP Finanzdienstleistungen AG um 14 Prozent auf 166,8 Mio. Euro zu (Vorjahr: 145,8 Mio. Euro). Das Segmentergebnis vor Steuern lag mit 31,4 Mio. Euro annähernd auf dem Vorjahresniveau (33,2 Mio. Euro). Beim inländischen Geschäft der MLP Finanzdienstleistungen AG überstieg das Ergebnis vor Steuern mit 34,7 Mio. Euro (Vorjahr: 32,7 Mio. Euro) das Vorjahr um 6 Prozent. Das Auslandsgeschäft war durch weitere Investitionen mit rund 1,7 Mio. Euro negativ (Vorjahr: +0,5 Mio. Euro).

Der Kundenstamm erhöhte sich auf 486.000 Kunden und ist damit seit 31. März 2002 um 9.000 Kunden gewachsen. Wie bereits erläutert, wird die Beraterkapazität von MLP derzeit weniger für die Neukundengewinnung als vielmehr für die Betreuung des vorhandenen Kundenbestandes eingesetzt. Die MLP Finanzdienstleistungen AG rechnet damit, dass sich die verlangsamte Kundengewinnung im zweiten Halbjahr 2002 fortsetzen wird und sich im Jahr 2003 die gewohnte Dynamik in der Neukundengewinnung dann wieder einstellen wird.

Ende Juni waren 2.842 Financial Consultants (Vorjahr: 2.302) in 374 Geschäftsstellen (Vorjahr: 280) tätig. Davon waren 39 Geschäftsstellen (Vorjahr: 21) und 239 Financial Consultants im Ausland (Vorjahr: 141).

Trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen lag das vermittelte Neugeschäft mit Ausnahme der Mittelzuflüsse in Investmentfonds deutlich über dem Vorjahresniveau. Im Einzelnen:

### Lebensversicherung

Der deutsche Lebensversicherungsmarkt lag im 1. Halbjahr 2002 knapp über dem Vorjahresniveau. Entgegen den Erwartungen ist die Nachfrage nach "Riester-Renten" inzwischen wieder abwartend. MLP konnte sich jedoch erneut vom Markttrend abkoppeln: Das Neugeschäft stieg um 17 Prozent auf 3,19 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,73 Mrd. Euro) Beitragssumme.

### Krankenversicherung

Das Neugeschäft im Bereich Krankenversicherung konnte im 1. Halbjahr 2002 um 15 Prozent auf 34,5 Mio. Euro Jahresprämie (Vorjahr: 30,1 Mio. Euro) gesteigert werden. In diesem Geschäftsfeld erwartet MLP aufgrund der Diskussion um die anstehende Reform in der gesetzlichen Krankenversicherung positive Effekte für das Neugeschäft.

### **Geldanlage**

Der deutsche Investmentfondsmarkt verzeichnete im 1. Halbjahr 2002 einen Rückgang der Mittelzuflüsse in Aktienfonds um 53 Prozent. Der Bestand fiel zum Vorjahreszeitpunkt um 26 Prozent niedriger aus. Dagegen erreichten Immobilienfonds das Vierfache an Mittelzuflüssen. Dennoch konzentriert sich die MLP Beratung weiterhin auf die Anlage in Aktien- und Rentenfonds, da hier langfristig die besten Renditen zu erzielen sind. Die Mittelzuflüsse in Investmentfonds (Aktien- und Rentenfonds) erreichten bei MLP in den ersten 6 Monaten 372 Mio. Euro (Vorjahr: 544 Mio. Euro). Desweiteren sind die Bankeinlagen (Tagesgeldkonten) der Kunden der MLP Bank AG seit Ende 2001 von 189,2 auf 239,6 Mio. Euro gestiegen.

### **Finanzierung**

Das weiter anhaltende niedrige Zinsniveau begünstigt das vermittelte Neugeschäft im Bereich Finanzierung. Das Volumen stieg um 5 Prozent auf 474 Mio. Euro (Vorjahr: 453 Mio. Euro).

### **Sachversicherung**

Das Neugeschäft im Sachversicherungsbereich stieg um 31 Prozent auf 19,2 Mio. Euro Jahresbeitrag (Vorjahr: 14,6 Mio. Euro). Der starke Anstieg ist auf die herausragende Position der Produkte, die über die elektronische Brokerplattform MLP Versicherung AG betrieben werden, zurückzuführen.

### **Geschäftsfeld Lebensversicherung**

Das Geschäftsfeld Lebensversicherung umfasst die MLP Lebensversicherung AG und deren 50 prozentige Tochtergesellschaft MLP-Lebensversicherung AG, Wien.

Die MLP Lebensversicherung AG erzielte im 2. Quartal Versicherungsbeiträge in Höhe von 105,4 Mio. Euro (Vorjahr: 77,4 Mio. Euro). Im 1. Halbjahr erreichten sie 199,6 Mio. Euro (Vorjahr: 151,8 Mio. Euro). Dies entspricht einer Steigerung von 36 Prozent im Quartal und 31 Prozent im 1. Halbjahr. Das Ergebnis wurde im 2. Quartal durch das Neugeschäft, das im geringeren Maß rückversichert wurde, erheblich belastet. Deshalb ging es auf 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro) zurück. Im Halbjahr lag das Vorsteuerergebnis deshalb nur bei 5,6 Mio. Euro (Vorjahr: 8,0 Mio. Euro).

Die MLP-Lebensversicherung AG, Wien, die mit der 50 prozentigen Beteiligungsquote konsolidiert wird, erzielte insgesamt 61,7 Mio. Euro (Vorjahr: 51,7 Mio. Euro) Versicherungsbeiträge. Das Ergebnis vor Steuern betrug 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,9 Mio. Euro).

Der Neuzugang der MLP Lebensversicherung AG lag im 1. Halbjahr deutlich über dem des Vorjahres. Bei der Fondspolice betrug die Beitragssumme des Neugeschäfts 1,07 Mrd. Euro (Vorjahr: 0,82 Mrd. Euro). Der laufende Jahresbeitrag des gesamten Neuzugangs stieg um 42 Prozent auf 46,9 Mio. Euro (Vorjahr: 32,9 Mio. Euro). Die Versicherungssumme des gesamten Neuzugangs reduzierte sich aufgrund versicherungstechnischer Änderungen in der Produktgestaltung bei der Berufsunfähigkeits- und Risikolebensversicherung von 1,58 Mrd. Euro auf 1,26 Mrd. Euro. Der Anlagestock für die Fondspolice betrug 0,75 Mrd. Euro (Vorjahr: 0,67 Mrd. Euro).

Mitte April wurde für die Fondspolice ein neues Tarifwerk eingeführt. Danach werden die Abschlusskosten nicht mehr wie bisher über 12 Jahre, sondern nur noch über 6 Jahre verteilt. Mit dieser Lösung verfolgt MLP eine Doppelstrategie: Einerseits dient der kürzere Verteilungszeitraum der Konzernfinanzierung. Die Rückversicherungsvolumen wird dadurch reduziert. Andererseits verfügt MLP weiterhin über ein ungewöhnlich kundenfreundliches Produkt, da in der Branche die Abschlusskosten üblicherweise vollständig bei Vertragsbeginn dem Kundenkonto belastet werden. Das neue Produkt wurde vom Markt hervorragend aufgenommen.

### **Geschäftsfeld Bank & Vermögensverwaltung**

Das Geschäftsfeld Bank & Vermögensverwaltung umfasst die MLP Bank AG und die MLP Vermögensverwaltung AG.

Die Segmenterlöse in diesem Geschäftsfeld erreichten im 2. Quartal 11,3 Mio. Euro (Vorjahr: 13,1 Mio. Euro). Das Vorsteuerergebnis der MLP Vermögensverwaltung AG lag bei 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,0 Mio. Euro). Die MLP Bank AG erreichte ein Vorsteuerergebnis von 0,16 Mio. Euro (Vorjahr: -0,02 Mio. Euro). Das Zinsergebnis stieg von 1,0 Mio. Euro auf 2,0 Mio. Euro.

Im ersten Halbjahr erzielte dieses Geschäftsfeld Segmenterlöse in Höhe von 24,3 Mio. Euro (Vorjahr: 25,3 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern der MLP Vermögensverwaltung erreichte 2,6 Mio. (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro). Das Zinsergebnis der MLP Bank AG stieg auf 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro), das Provisionsergebnis auf 6,0 Mio. Euro (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro). Das Wertpapierbrokerage verursachte weiterhin erhebliche Aufwendungen, denen derzeit noch geringe Erträge gegenüber stehen. Dennoch konnte die MLP Bank AG das Ergebnis vor Steuern leicht auf 0,26 Mio. Euro (Vorjahr: 0,20 Mio. Euro) steigern.

Das von der MLP Vermögensverwaltung AG betreute Kundenvermögen betrug wie im Vorjahr 2,7 Mrd. Euro. Im Konzern erreichte das Kundenvermögen inklusive Bankeinlagen 3,2 Mrd. Euro. Darin sind 0,75 Mrd. Euro aus der Fondspolice der MLP Lebensversicherung AG, Heidelberg, enthalten. Der Rückgang seit Ende 2001 in Höhe von 0,1 Mrd. Euro ist auf die schlechte Wertentwicklung an den Kapitalmärkten zurückzuführen. Die durchschnittliche Performance des zu zirka 60 Prozent in Aktienfonds angelegten Vermögens betrug im ersten Halbjahr 2002 minus 11,2 Prozent. Diese Performance liegt deutlich über der Marktentwicklung, da der MSCI World Index 19,3 Prozent, der S&P 500 23,8 Prozent und der DAX 15,0 Prozent im Halbjahr verloren. Auch die Rentenmärkte entwickelten sich nicht zufriedenstellend: Der JPM Bonds Global verlor 3,1 Prozent, wogegen der deutsche Rentenmarkt gemessen am REX 2,2 Prozent gut machen konnte.

### **Geschäftsfeld Sachversicherung**

Das Geschäftsfeld umfasst die MLP Versicherung AG.

Die MLP Versicherung AG erzielte im 2. Quartal 6,9 Mio. Euro Versicherungsbeiträge sowie 1,9 Mio. Umsatzerlöse aus ihrer Tätigkeit als Konsortialführer. Der Rückgang der Versicherungsbeiträge im Verhältnis zum 1. Quartal begründet sich durch vorgeschriebene versicherungstechnische Abgrenzungen. Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich auf 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,9 Mio. Euro).

Im 1. Halbjahr 2002 wurden 15,5 Mio. Euro (Vorjahr: 11,3 Mio. Euro) Versicherungsbeiträge und 6,0 Mio. Euro Konsortialführungsgebühren eingenommen. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 43 Prozent auf 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro).

### Geschäftsfeld Sonstige

Das Geschäftsfeld Sonstige beinhaltet die MLP Login GmbH.

Die MLP Login GmbH erbringt ausschließlich konzerninterne IT-Leistungen und wies ein Ergebnis vor Steuern von – 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: -2,4 Mio. Euro) aus.

### Überleitung

In der Überleitung ist im Wesentlichen das Ergebnis der MLP AG enthalten, sowie Konsolidierungsbuchungen und Werte der MLP Consult GmbH. Die MLP AG erreichte ein Ergebnis vor Steuern und vor Gewinnabführung von der MLP Finanzdienstleistungen AG von 8,1 Mio. Euro (Vorjahr: 7,4 Mio. Euro).

## Kapitalflussrechnung

	1. HALBJAHR 2001 TEURO	1. QUARTAL 2002 TEURO	1. HALBJAHR 2002 TEURO
Änderung des Nettofinanzvermögens aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.495,6	38.562,3	51.526,1
Änderung des Nettofinanzvermögens aus der Investitionstätigkeit	-24.863,8	-16.746,7	-12.174,6
Änderung des Nettofinanzvermögens aus der Finanzierungstätigkeit	-22.831,3	5.218,5	-34.317,8
Zunahme des Nettofinanzvermögens	-34.199,5	27.034,1	5.033,7

### Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung:

Im 1. Halbjahr 2002 generierte MLP einen Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 51,5 Mio. Euro (Vorjahr: 13,5 Mio. Euro). Für die Investitionstätigkeit wurden 12,2 Mio. Euro (Vorjahr: 24,9 Mio. Euro) benötigt, die hauptsächlich in das weitere Verwaltungsgebäude und in Software investiert wurden. Der negative Cash-Flow in der Finanzierungstätigkeit ist ausschließlich auf die Dividendenzahlung am 29. Mai 2002 in Höhe von 39,6 Mio. Euro (Vorjahr: 30,9 Mio. Euro) zurückzuführen. In der Summe nahm das Nettofinanzvermögen um 5,0 Mio. Euro (Vorjahr: -34,2 Mio. Euro) zu.



Marscholke, Lautenschläger und Partner AG  
Forum 7, D-69126 Heidelberg,  
Tel.: 062 21/3 08-0, Fax: 062 21/3 08-87 01  
[www.mlp.de](http://www.mlp.de)